

# nanotruck

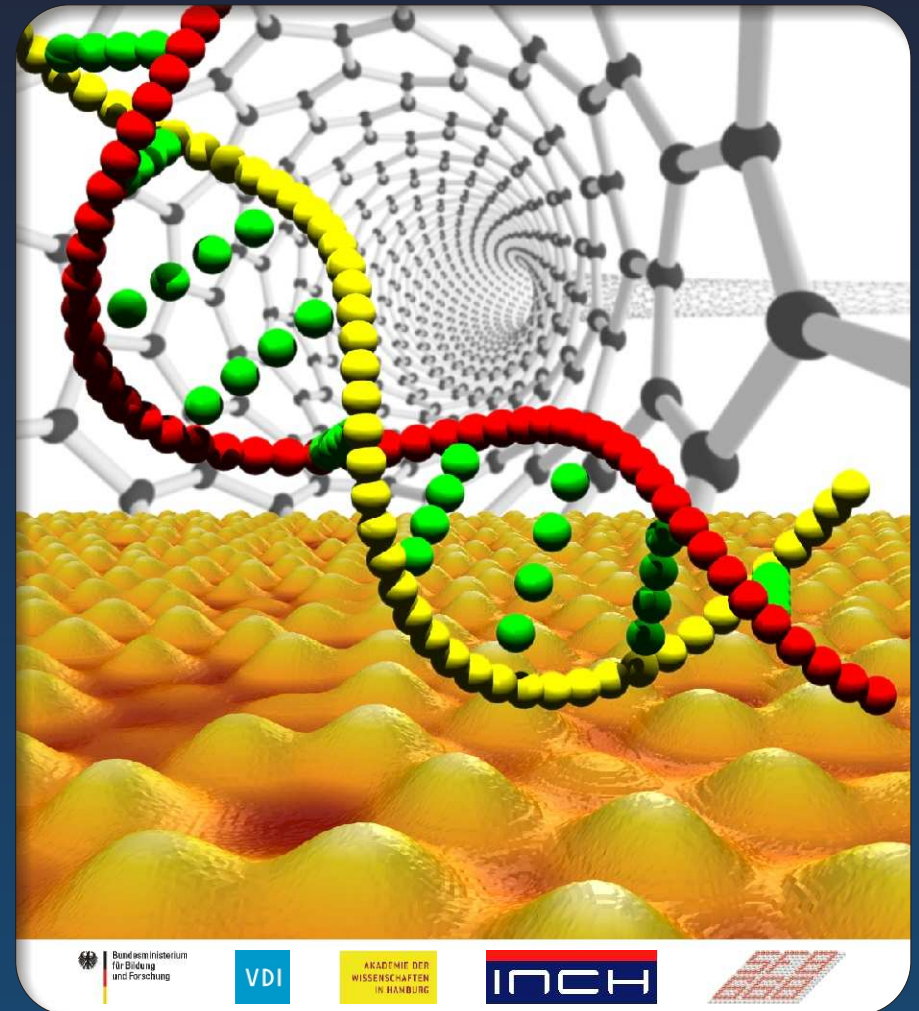
Reise in den Nanokosmos  
Die Welt kleinster Dimensionen



Wie können kleinste Teilchen und Strukturen in der Umwelttechnik, bei der regenerativen Energiegewinnung oder im Leichtbau helfen? Wie bringt man das gesamte Schriftgut der deutschen Bibliothek auf einen Mini-Datenspeicher und wie lassen sich hunderte medizinischer Tests auf der Fläche eines Fingernagels durchführen? Und was muss ich tun, wenn ich Nanotechnologie studieren möchte, oder wenn ich als klein- oder mittelständisches Unternehmen Lösungsansätze kenne, die in einer nanotechnologischen Forschungskooperation am besten aufgehoben wären?

Lösungsansätze für all diese Fragen finden sich im "nanoTRUCK", der mobilen Nanotechnologie-Ausstellung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der rechtzeitig zum Bürgerdialog in Hamburg in der Edmund-Siemens-Allee Station machen wird.

## Öffentlicher Bürgerdialog Chancen und Risiken der Nanotechnologie



12. 04. 2008 ab 10.00 Uhr  
in der Universität Hamburg

## Einladung zum Bürgerforum “Chancen und Risiken der Nanotechnologie” in der Universität Hamburg

Das Bürgerforum möchte auf der einen Seite die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Potenziale der Nanotechnologie darstellen, aber auch mögliche Risiken und Sicherheitsaspekte von Nanomaterialien in fundierter und verständlicher Form präsentieren und neuste Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt “Nanocare” zur Diskussion stellen.

Die Nanotechnologie ist eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Sie bietet Lösungen für wichtige Zukunftsthemen wie Energie, Gesundheit, Mobilität und ist ein entscheidender Faktor für Innovation und Wachstum in Deutschland. Die Potenziale der Nanotechnologie zu nutzen erfordert aber auch, verantwortungsvoll zu handeln, nach den Auswirkungen zu fragen, und wenn notwendig, Vorsorge zu treffen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung lässt daher im Rahmen des NanoCare-Forschungsprojektes die Auswirkungen industriell hergestellter Nanomaterialien auf die Gesundheit untersuchen.

<b>Termin:</b>	12. April 2008 ab 10:00 Uhr
<b>Veranstaltungsort:</b>	Hauptgebäude der Universität Hamburg, Flügelbau West im Seminarraum 221, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
<b>Veranstalter:</b>	Bundesministerium für Bildung und Forschung
<b>Organisation:</b>	Akademie der Wissenschaften in Hamburg Interdisziplinäres Nanowissenschafts-Centrum Hamburg (INCH) Kooperationsstelle Hamburg Sonderforschungsbereich 668: “Magnetismus vom Einzelatom zur Nanostruktur” VDI Technologiezentrum Düsseldorf

## Programm:

10:00	<b>Begrüßung und Einführung</b> Moderation: Niels Boeing, Freier Journalist, Hamburg
	<b>Warum das Bundesministerium für Bildung und Forschung Bürgerdialoge im Bereich Nanotechnologie fördert</b> Dr. Petra Wolff, BMBF
10:15	<b>Nanotechnologie in der Region Hamburg</b> Prof. Roland Wiesendanger, Interdisziplinäres Nanowissenschafts-Centrum Hamburg (INCH)
10:45	<i>Kaffeepause</i>
11:00	<b>Bürger/innen diskutieren mit Experten: Wie (sicher) werden Nanomaterialien industriell produziert?</b> Kurzpräsentationen und Diskussion mit Unternehmensvertretern und Wissenschaftlern: Dr. Nils Krüger (Evonik-Degussa), Dr. Christian Göbbert (ItN Nanovation), Dr. Thomas Kuhlbusch (Institut für Energie und Umwelttechnik), Dr. Dirk Dahmann (Institut für Gefahrstoff-Forschung), Sabine Plitzko (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin)
13:00	<i>Mittagsimbiss und geführte Touren durch den NanoTruck</i>
14:00	<b>Bürger/innen diskutieren mit Experten: Wie geht es weiter?</b> Kurzpräsentationen und Diskussion mit Vertretern aus Wissenschaft und Politik: Prof. Harald Krug (Forschungszentrum Karlsruhe), PD Ekkehard Hofmann (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, UFZ Leipzig), Dr. Henning Wriedt (Kooperationsstelle Hamburg) und Prof. Helmut Horn (BUND)
15:30	<b>Fazit</b>
15:45	<i>Abschluss der Veranstaltung</i>